

«Holz sorgt für viel Wohnkomfort»

Am Tag der offenen Türe der Überbauung an der Stadtergasse in Mels haben viele Interessierte die Holz-Neubauten besichtigt. Darunter auch der ehemalige Spitzenbanker Joe Ackermann, der auf dem Grundstück aufgewachsen ist.

Rund eineinhalb Jahre nach Beginn der Bauarbeiten können die beiden Wohnhäuser an der Stadtergasse 19 und 21 in Mels bezogen werden. Kurz bevor die Käuferinnen und Mieter der insgesamt 21 Wohneinheiten die Überbauung mit Leben füllen, lud die Bauherrschaft zum Tag der offenen Tür ein. Unter den Besucherinnen und Besuchern fand sich auch jener Melser, der auf dem Grundstück im Stadterfeld aufgewachsen ist, um später in die Welt hinauszugehen und eine der bekanntesten Größen der Finanzbranche zu werden: Joe Ackermann. Er interessierte sich wie alle Anwesenden für die bei Mehrfamilienhäusern spezielle Holz-Hybridbauweise.

Wie die Veranstalter in einer Mitteilung berichten, seien die Materialien

Holz, Beton und Stahl bei dem Bau mit ihren jeweiligen Stärken vereint worden. «Holz als nachhaltiger Baustoff und tragendes Element für die Gebäudehülle dominiert bei dieser Bauweise und sorgt für viel Wohnkomfort. Durch die vorgefertigten Holzelemente wer-

den die Bauzeit und die Lärmemissionen reduziert.» Das eingesetzte Fichtenholz stammt aus den Forstregionen Sarganserland, Werdenberg, Fürstentum Liechtenstein und dem oberen Toggenburg.

Einheimisches Know-how wurde genutzt

Realisiert wurde das Neubauprojekt von der Melvo-Finanz AG, vertreten durch Patrizia Wachter Tanner und Melchior Vogler. Bei der Planung vertraute die Bauherrschaft auf das Know-how der Architekten vom Atelier-f in Fläsch. Für die Ausführung und Bauleitung des Projekts zeichnete das Flumser Architekturbüro Atelier drü verantwortlich. Die Prefera Immobilien AG in Sargans war schliesslich mit der Bauherrenvertretung und der Vermarktung beauftragt. (pd)

Das Fichtenholz, das beim Bau eingesetzt wurde, stammt aus der Region.



Stösst auf grosses Interesse: Der Tag der offenen Tür an der Stadtergasse in Mels.

Bilder Pressedienst